



In memoriam Kurt Mothes
geb. 3. 11. 1900 – gest. 12. 2. 1983

Am 12. Februar 1983 verstarb in Ahrenshoop, kurz nach Vollendung seines 82. Lebensjahres der Ehrensator der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Kurt Mothes.

Nach dem Abitur war er zunächst in seinem Geburtsort Plauen im Vogtland als Praktikant und später als vorexaminierter Assistent in einer Apotheke tätig. Sein Studium begann Kurt Mothes 1921 an der Universität Leipzig, wo er vor allem Vorlesungen und Übungen in Botanik, Chemie und Pharmakologie belegte. Bei dem Botaniker Ruhland promovierte er 1925 zum Dr. phil. mit einer wissenschaftlichen Arbeit über den Stoffwechsel der Säureamide in höheren Pflanzen.

Im gleichen Jahr folgte er einer Aufforderung von Prof. Karsten, bei ihm am Botanischen Institut der Universität Halle als Assistent tätig zu sein. Bereits 1928 konnte er sich mit einer Arbeit über physiologische Untersuchungen über das Asparagin und das Arginin in Coniferen erfolgreich habilitieren. In den folgenden Jahren, auch nach seiner Berufung zum Ordinarius für Botanik und Pharmakognosie an die Universität Königsberg im Jahre 1935, waren seine wissenschaftlichen Arbeiten den Fragen der Stickstoffverbindungen in Pflanzen gewidmet. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft im Jahre 1949 übernahm Kurt Mothes zunächst den Aufbau und die Leitung der chemisch-physiologischen Abteilung des Instituts für Kulturpflanzenforschung in Gatersleben, folgte 1951 einem Ruf der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zum Direktor des Pharmakognostischen Instituts und 1958 auch zum Direktor der Botanischen Anstalten. Zur gleichen Zeit war ihm der Aufbau und die Leitung des Instituts für Biochemie der Pflanzen der Akademie der Wissenschaften der DDR übertragen worden, dem er bis 1967 vorstand. Von 1954 bis 1974 war Kurt Mothes Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.

Trotz seiner hohen wissenschaftsorganisatorischen Belastung war Kurt Mothes stets wissenschaftlich aktiv tätig. Ausgerüstet mit umfassenden Kenntnissen auf den Gebieten der Botanik, Pharmazie und Biochemie vermochte er mit den ihm anvertrauten Kollektiven auf den Gebieten der Eiweißsynthese und der sekundären Pflanzenstoffe,

insbesondere der Biochemie und Physiologie der Alkaloide erfolgreich zu arbeiten. Sein hohes nationales und internationales Ansehen kommt in der Verleihung des Ehrendoktorates der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität Halle sowie in den Ehrendoktoraten der Universitäten Wien, Szeged, Greifswald und Kiel zum Ausdruck. Kurt Mothes war Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR, langjähriger Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Ehrenmitglied von 15 ausländischen Akademien; er war Nationalpreisträger, Hervorragender Wissenschaftler des Volkes, Inhaber des Vaterländischen Verdienstordens, des Banners der Arbeit und vieler anderer hoher Auszeichnungen.

Sein Weg war geprägt durch Liebe zur Wissenschaft, Suchen nach Erkenntnissen und Wahrheit. Er war ein Hochschullehrer, der durch seine Vorbildwirkung für viele Studenten und Wissenschaftler wegbestimmend gewesen ist. Selbst vom wissenschaftlichen Forscherdrang beseelt, verstand er es, seine Zuhörer zu begeistern. Kritisch den wissenschaftlichen Ergebnissen gegenüber, setzte er Maßstäbe, die jedem internationalen Vergleich standhalten konnten. Er verkörperte eine Wissenschaftlerpersönlichkeit mit hoher Austrahlungskraft, die in der Lage war, eine akademische Schule zu gründen, deren Arbeiten einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der menschlichen Gesellschaft leisten.

Als Mitbegründer und Mitherausgeber der Neuen Folge der Zeitschrift „Hercynia“ hat Kurt Mothes die Arbeiten zur sozialistischen Landeskultur in unserer Republik durch vielseitige Beratung gefördert. Selbst ein begeisterter Freilandbotaniker und durch tiefe Naturverbundenheit geprägt, hat er sich stets für Fragen der Erforschung und Pflege der heimatlichen Natur interessiert. Bis zu seiner letzten Stunde hat er in der Beschäftigung mit Flora und Fauna neue Kraft für seine Arbeit gefunden.

Mit Kurt Mothes verliert die Wissenschaft eine hervorragende und hochgeschätzte Wissenschaftlerpersönlichkeit. Sein erfolgreiches Wirken bei der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie seine bedeutenden Forschungsleistungen bleiben unvergessen.

J. Schuh

R. Piechocki

R. Schubert